

FC Lindau – Herrenfußball

Die erste Herrenmannschaft des FC Lindau hat gegenwärtig einen Lauf. Mit einer taktisch, spielerisch und kämpferisch mehr als überzeugenden Leistung erzielten die Grün-Weißen zunächst am vergangenen Mittwoch einen völlig überraschenden, gleichwohl hoch verdienten 2:0-Erfolg über die favorisierte SG Denkershausen. Dabei konnten die Seipold-Schützlinge das Fehlen mehrerer Stammspieler offensichtlich besser verkraften als die Gäste, obwohl sie immerhin mit Kapitän Dominik Strüder und Tobias Schmecht (beide verletzt) sowie Torsteher Sebastian Wolf (Abitur) auf wichtige Leistungsträger verzichten mussten. Wie schon im Auswärtsspiel bei der SG Sülbeck / Immensen ließen Jan Hemmerich & Co. ihren Gegner kommen, um dann mit überfallartigen Kontern für Gefahr zu sorgen. So hatten die Denkershäuser optisch zwar etwas mehr vom Spiel, die besseren Torchancen verzeichnete aber der FC. Erst versprang Florian Klein der Ball bei einem Alleingang unglücklich, dann prallte dem gleichen Spieler nach einem Schuss von Daniel Schum, den der Gästetorwart nur abklatschen konnte, vom Schienbein nur Millimeter neben das Tor. In der 35. Minute schwächten sich die Gäste durch die rote Karte gegen den Ex-Lindauer Daniel Wicke, der sich zu einer Unsportlichkeit gegenüber seinem Gegenspieler Stefan Jünemann hinreißen ließ, selbst. Die Grün-Weißen sahen allerdings trotz Überzahl keinen Grund, von ihrer Linie abzuweichen, und wurden dafür in der 54. Minute durch den sehenswerten Führungstreffer belohnt. Waldemar Kipke bediente per Außenrist Mark Schirmacher, dessen herrliche und millimetergenaue Hereingabe von der rechten Seite Florian Klein perfekt annahm, um anschließend Verteidiger und Torwart zu düpiieren. In der Folgezeit kamen die Gäste noch einmal auf, konnten aber außer einem Freistoß an die Latte das vom 47jährigen Kultkeeper Stefan Engelhardt erneut sicher gehütete Tor der Platzherren nicht mehr in Gefahr bringen. Für die endgültige Entscheidung sorgte dann Lars Wagner, nachdem Dogan Özdogan einen missglückten Abstoß des Gästetorwarts abfing und seinen Mitspieler mustergültig in den Raum schickte. So gab es dann nach dem Abpfiff des souveränen, erst 17jährigen Schiedsrichters Manuel Holst großen Jubel über drei insgeheim erhoffte, aber nicht unbedingt erwartete wichtige Punkte.